

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 5

Artikel: Ein Rückblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage 95

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Rückblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage 95

Vom Organisationskomitee SUT 95

Vom 23. bis 25. Juni 1995 fanden in Liestal die Schweizerischen Unteroffizierstage, die SUT 95, statt. Es war einer der ersten grossen ausserdienstlichen Militärveranstaltungen der Armee 95. Während dieser 3 Tage stand der Waffenplatz Liestal ganz im Zeichen der Militärwettkämpfer und vieler Gäste aus der ganzen Schweiz. In Wort und Bild soll auf diesen gesamtschweizerischen Grossanlass Rückschau gehalten werden, bevor sich das OK SUT 95 auflöst und seinen Auftrag dem UOV BL zurückgibt. Möge dieser Bericht auch einen Beitrag leisten bei der Planung einer zukünftigen SUT.

Mit der Anmeldedisziplin tat man sich schwer

Nachdem ein initiatives Organisationskomitee unter der Leitung von Oberst Johannes Rudolf Oehler schon etliche Monate an der Arbeit war und die Planung und Vorbereitung dieser gesamtschweizerischen Wehrsporttage durchgezogen hatte, stellten sich eine kurze Zeitspanne vor Beginn plötzlich 3 Fragen: Wo stecken bloss die vielen erwarteten Sektionsanmeldungen? Muss in Ermange-

lung der Anmeldungen ein neues Durchführungskonzept erarbeitet werden? Geraten wir wegen der schlechten Beteiligung in einen finanziellen Engpass? Düstere Wolken brauten sich zusammen – aber die Optimisten behielten wieder einmal die Oberhand! Auch wenn unsere Infrastruktur bedeutend mehr Wettkämpfer hätte verkraften können, waren wir mit den in letzter Minute erschienenen zufrieden. Somit konnten die SUT auch wie geplant durchgeführt werden. Schade, dass die Disziplin bei der Anmeldung zu wünschen übrig liess!

Erster Grossanlass der Armee 95

Die Vorbereitung der Sektionen auf die SUT 95 fiel in eine Zeit des Umbruchs, der Ungewissheit und neuer, noch nicht ausformulierter Erkenntnisse. Der Auftrag der Armee bekam wegen der neuen Zielsetzung der schweizerischen Sicherheitspolitik ein neues Gesicht, und schliesslich fiel der Termin der SUT 95 eben ins erste Jahr der umstrukturierten Armee 95.

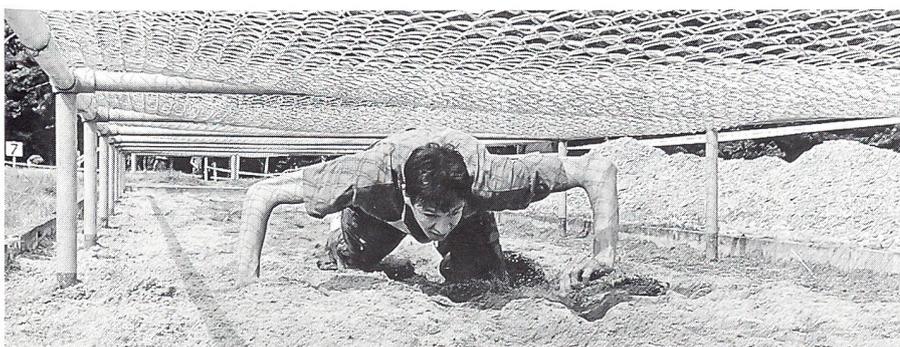
Das Organisationskomitee, das Wettkampfkommmando und die Verantwortlichen des Unteroffiziersvereins Basel-Land haben das

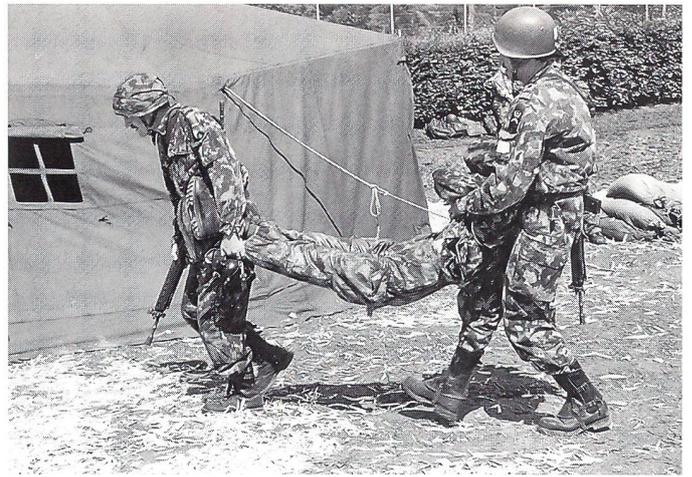
ganze Problem nicht auf die leichte Schulter genommen. Nach intensivem Abwägen, Beurteilen und Suchen haben wir die Marschrichtung gefunden: Die SUT haben ausschliesslich dem Unteroffizier als Führer und Ausbilder zu dienen. Das gewählte Motto machte jedermann klar, dass «Neue Wege» in der Armee 95 gefragt sind und dass wir darum bereit waren, an den SUT 95 neue Wege zu beschreiben.

Vorbereitung grossgeschrieben

Ein echtes Anliegen der Organisatoren war es, die Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in ihren Vorbereitungen zu unterstützen. Alle Wettkämpfer haben sich auf ein Wettkampfglement gestützt, das die organisatorischen Belange abdeckt. Zur einfachen Vorbereitung der schwierigsten Disziplinen haben wir ein Video erstellt. An 4 Samstagen haben wir den Ausbildungsverantwortlichen der Sektionen im Massstab 1:1 und im entsprechenden Übungsgelände die Anforderungen dargelegt, besprochen und Fragen geklärt. Schliesslich verschickten wir Wettkampfbeschriebe, in welchen sämtliche Disziplinen genau beschrieben waren. Wir







stellen rückblickend fest, dass unsere Bemühungen zugunsten einer sauberen Vorbereitung tatsächlich Früchte getragen haben.

Was die SUT 95 wollten

Zielsetzung der SUT 95 war es, einen modernen, der Armee 95 angemessenen Wettkampf anzubieten. Dabei sollten neue militärische Disziplinen und die Führung im Vordergrund stehen, ohne jedoch die traditionellen Disziplinen zu vernachlässigen. Die Wettkämpfe sollten nicht nur ein Endprodukt darstellen, sondern ebenso den Weg aufzeigen, wie die einzelnen Disziplinen sauber erlernt werden können.

Persönlicher Eindruck eines Wettkämpfers

Lassen wir doch an dieser Stelle einen jungen Wettkämpfer persönlich zu Worte kommen. Er formulierte seine Eindrücke wie folgt: «Als jüngstes Mitglied der Patrouille verspürte ich schon seltsame Gefühle, als ich am Morgen des 24. Juni auf dem Kasernenareal in Liestal auf meine Kollegen wartete. Obwohl das Programm von der Vorbereitung her bekannt war, geisterten verschiedene Gedanken durch meinen Kopf. Nach Ankunft der restlichen Patrouillenmitglieder begaben wir uns sogleich zur Materialausgabe und fassten unsere Wettkampfausrüstung. Es konnte losgehen!... Von der SUT 95 war ich angenehm überrascht. Man erhielt einen guten Einblick in den Aufgabenbereich des modernen Schweizer Infanteristen. Die SUT standen fast ganz im Zeichen der Armee 95, was mir als frischgebackener Unteroffizier eher zugute kam. Die Stimmung auf dem Wettkampfgelände pendelte hin und her zwischen angenehmer

Heiterkeit zwischen den Posten und konzentrierter Entschlossenheit während der Postenbewältigung. So vielfältig die Postenarbeiten waren, so vielfältig zeigte sich auch das Teilnehmerfeld. Das Altersspektrum der Gruppen zog sich von den jüngsten Teilnehmern, welche noch nicht die RS absolviert haben, bis zu den älteren, welche den Militärdienst schon beendet haben. Dieser 24. Juni wurde für mich ein sehr interessanter und lehrreicher Tag.»

Aufgrund dieser Schilderung und einer grossen Zahl von Wettkämpfern, die uns ihre Zufriedenheit, ja oft Begeisterung spontan zum Ausdruck brachten, dürfen wir den Schluss ziehen, dass für Korporal Käser und sehr wahrscheinlich viele weitere Unteroffiziere die SUT 95 zu einem Erlebnis wurden und dass das Wettkampfkommando seine persönliche Zielsetzung erreicht hat.

Gästepflege

Während der SUT konnten wir an 3 Gästebegrüßungen zahlreiche Damen und Herren aus Politik, Wirtschaft und Armee willkommen heissen. Der Wettkampfkommandant erklärte dabei die geforderten Disziplinen der SUT 95. Die anschliessenden Führungen fanden auf einem Gästeparcours mit einem genau festgelegten Programmablauf statt. Besonders geschätzt wurde der persönliche Einsatz des Wettkampfkommandanten bei der Vorstellung der einzelnen Disziplinen an Ort und Stelle. Dabei beantwortete er auch gleich kompetent die an ihn gerichteten Fragen.

Das Rahmenprogramm

Die Rahmenveranstaltungen an den SUT 95

standen als zweite Säule gegenüber den Wettkämpfen. Es galt, die vom SUOV vorgeschriebenen Anlässe in einem würdigen Rahmen zu gestalten. Ebenso wurde auch eine Vermischung zwischen der Zivilbevölkerung und der Armee angestrebt. Diese Vermischung ist uns auch immer gelungen, denken wir doch an die feierliche Übergabe der Zentralfahne mitten in der Stadt vor dem Rathaus oder an das aus allen Nähten platzende Festzelt anschliessend an die Marschmusikparade. Zu unserer leisen Enttäuschung fand dagegen der Vorbeimarsch der Wettkämpfer durch den Wettkampfort und die Schlussfeier mit dem Rangverlesen praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Dagegen bot sich den erschienenen Gästen und den paar interessierten Zuschauern ein imposantes Bild, als das mehr als stattliche Wettkampfbataillon, die Junioren und die Veteranen samt ihren farbenprächtigen Bannern durch die Rathausstrasse defilierten, von den Spielen des Inf Rgt 23 und des Unteroffiziersvereins Solothurn im Schritt gehalten. Der Wettkampfkommandant führte im grossen Festzelt die Rangverkündigung durch. Schmucke Baselbieter Trachtenfrauen dekorierten Wettkämpfer und Sektionsfahnen. Mit einer gewissen Enttäuschung stellten Wettkämpfer, Helfer und Gäste fest, dass sich der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements für diese Schlussfeier entschuldigen liess. Aber auch in dieser Situation siegte die Sonne, die praktisch vom Freitag bis Sonntag über dem Baselbiet Wache hielt; auch ohne Bundesrat erlebten wir würdige Schweizerische Unteroffizierstage in Liestal.

Die «SUT 95» sind Geschichte – es leben die «SUT der Zukunft»!

